

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 186. Samstag den 10. August 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 17. Juli 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Thon, Bücher und Käsebier.

1169. Auf Vorlage des Verzeichnisses der auswärtigen Gewerbetreibenden und Händler während der Curzeit pro 1861 wird deren pro 1861 zu entrichtende Gewerbesteuer begutachtet.

1171—1176. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1183. Auf Vortrag des Bürgermeisters, den Bedarf an Steinheimer Pflastersteinen zu den Pflasterungen pro 1861 in hiesiger Stadt betr., wird beschlossen: außer den bis jetzt fest bestellten 20 Ruthen Pflastersteinen noch weiter 4 Ruthen Steinheimer Pflastersteine zu den Pflasterungen pro 1861 in hiesiger Stadt zu bestellen.

1192. Auf Vorlage der mit Mezger Friedrich Frenz sen. von hier, wegen Abtretung des zur Wellrigstraße erforderlichen Theils seines daselbst belegenen Gartens und des auf demselben befindlichen Gartenhäuschens, weiter gepflogenen Verhandlungen wird beschlossen: nunmehr die letzte Offerte des Mezgers Friedrich Frenz sen., wonach er das fragliche Grundeigenthum und das auf demselben befindliche Gartenhäuschen nebst Crescenzen zc. excl. des ihm verbleibenden Geländers für 450 fl. an die Stadtgemeinde abzutreten sich erboten hat, zu acceptiren und nach der Erwerbung das Gartenhäuschen auf den Abbruch zu versteigern.

1193. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 16. l. M. zum weiteren Berichte anher mitgetheilte Gesuch des Heinrich Weimar von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Knochenfiederei auf der Walmühle, wird nach Kenntnisaufnahme des dazu erstatteten Gutachtens des Hrn. Obermedicinalrathes Müller beschlossen: Herzoglicher Polizei-Direction zu berichten, daß nunmehr dem Gesuche zu willfahren sein dürfte, wenn dem Gutachten des Feldgerichts gemäß, der Gesuchsteller die zu überwölbende geometrisch auszumessende Bachfläche, die zu 2 fl. 30 fr. per Ruthe geschätzt wird, von der Stadt käuflich erwerbe, das Bachgewölbe auf seine Kosten entsprechend herstelle und unterhalte, den ungestörten Wasserlauf erhalte, die Reinhaltung des Baches besorge und allen etwaigen Berechtigungen Dritter Genüge leiste, und dem Gesuchsteller weiter ausdrücklich die Verpflichtung auferlegt werde, jederzeit dafür zu haften, daß der Bach durch seinen Geschäftsbetrieb in keiner Weise verunreinigt werde.

1194. Auf Rescript Herzoglicher Polizei-Direction vom 12. l. M., die Fortsetzung der Römerbergstraße betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Bancommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1195. Auf Vorlage des Gutachtens des Uhrmachers Carl Mahr von hier über den Zustand der Uhr auf dem Uhrthurm, wird beschlossen: eine neue Thurmuhr aus der rühmlichst bekannten Werkstätte von Schwilgue in

Strassburg anzuschaffen und den zu diesem Zwecke von Uhrmacher Carl Mahr vorgelegten Vertragsentwurf, wonach er sich verpflichtet für die Summe von 988 fl. innerhalb dreier Monate eine solche zu liefern und auf dem Uhrthürme aufzustellen, zu genehmigen.

1196. Auf den Antrag des Hrn. Zollmann, die Anschaffung zweier Wasserbütteln für die hiesige Feuerwehr betr., wird beschlossen: einen Kostenüberschlag über zwei eiserne Kufen für die Feuerwehr aufstellen zu lassen.

1197. Die Feuerlöschcommission erstattet Bericht über den Antrag des Pompiers-Corps bezüglich der Anschaffung einer italienischen Leiter und wird hierauf beschlossen: mit Rücksicht darauf, daß ein Wagen zum schnelleren Transporte der Feuerleitern angeschafft und dadurch dem Bedürfnisse abgeholfen wird, den Antrag, eine italienische Leiter anzuschaffen, abzulehnen.

1198. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 12. l. M., die Aufstellung der Bau-Etats für das Budget der Stadt Wiesbaden pro 1862 betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Bancommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1199. Das Gesuch des Gärtners Georg Klein von hier, um vorläufige Befreiung von der Feuerwehr, wird abgelehnt.

1200. Auf Vorlage des Herrn Bürgermeisters, daß der H. Obristlieutenant von Holbach dahier unerachtet der ihm in Folge Beschlusses vom 5. Juni d. J. durch Decret vom 29. Juni d. J. unter Androhung gerichtlicher Klage zugegangenen Erinnerung an die Erfüllung seiner bei Erwerbung seines Besizthums der Stadtgemeinde gegenüber übernommene Verbindlichkeit zur Regulirung der Grenzen seines Besizthums, dieser Verbindlichkeit bis jetzt noch nicht nachgekommen sei, wird beschlossen: nunmehr, nachdem alle gütlichen Versuche, den Herrn Obristlieutenant von Holbach zur Erfüllung der betreffenden Vertragsverbindlichkeit zu bewegen, fruchtlos geblieben sind, klagenb gegen denselben vorzugehen.

1201. Das Gesuch des Literaten Bernhardt Wilhelm Scholz von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

1202. Das Gesuch des Christian Georg Schweisgut von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Wilhelmine Feller von hier wird genehmigt.

1203. Das Gesuch des Portiers Jean Baptiste Leonhardt Stadt von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Elise Antoinette Lenz von hier wird genehmigt.

1205. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 11. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Gypsfigurenhändlers Giovanni Pippi aus Casabasciana im Großherzogthum Toscana, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Verkaufs von ihm selbst gefertigter Gypsfiguren soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinuern gefunden worden.

1206. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direktion vom 15. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Rentnerinnen Margarethe und Gertrude Schmitz aus Bonn, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

1207. Ebenso zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direktion vom 15. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Wittve des Kreisphysikus Dr. Ernsts, Therese, geb. Schmitz aus Düsseldorf, dormalen dahier, gleichen Betreffs.

Wiesbaden, den 7. August 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden ein Paar goldne Hemdentnöpffen, zwei kleine Schlüssel, einen ledernen Riemen, ein Gebund Schlüssel.

Wiesbaden, den 8. August 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Montag den 9. September l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve und Erben des Peter Joseph Mollier von hier ihre in der Häfnergasse dahier zwischen Daniel Conradi und Anton Westenberger belegene Gebäude, bestehend:

- a) in einem dreistöckigen Wohnhaus und
 - b) in einem dreistöckigen Hinterbau
- nebst Hofraum in dem hiesigen Rathhause mit obervormundschaftlichem Consense wegen eingelegten Nachgebots zum dritten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 8. August 1861.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 12. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen Georg Conrad Wolff und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau von hier:

- 1) aus ihrer Hofraithe und dem angrenzenden Garten, belegen in der Schwalbacherstraße neben Reinh. Faust Wittve und der Faulbach, drei abgetheilte Parzellen und zwar:

a. Abtheilung 1 mit einem Flächengehalt von 11 Rth. 65 Sch.,

b. " 2 " " " " 9 " 45 "

c. " 3 " " " " 8 " 40 "

nebst den darauf erbauten Hintergebäuden und Remisen, sowie

- 2) vier in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstücke, als:

Est. No. Stb. No. Rth. Sch. Gl.

1. 9584 40 18 3 Acker hinter dem Mühlweg zw. Adam Blum u. Ph. Ant. Blum, gibt 8 fr. 3 hl. Zehntannuität;

2. 9585 49 6 3 Baumstück auf den Rößern zw. Friedr. Werner u. Joh. Phil. Dörr, gibt 10 fr. 3 hl. Zehntannuität;

3. 5660 10 51 1 Acker auf dem Landgraben neben Ant. Hasloch u. Gg. Conr. Wolff u. Nicol. Schön, und

4. 5659 36 74 1 Acker am Dogheimerpfad zw. Georg Conrad Wolff u. Phil. Anton Röll

in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 11. Juli 1861.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Ich habe ein neue Sendung

Fenster-Rouleaux.

wollene Bettvorlagen,

Velour-Cocussmatten

Cocussläufer für Hausgänge und Treppen

erhalten, welche ich zu bekannten billigen Preisen bestens empfehle.

Auch ist mein

großes Tapetenlager

vollständig assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

8752

Carl Eckhardt, große Burgstraße 12.

In Auftrag ist eine Partie vorzüglicher Champagner, 57r, abzugeben.

Näh. Erped.

8753

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzugeben, daß er auf hiesigem Plage ein

Depôt künstlicher Mineralwasser

Limonade gazeuse — Soda Water, Eau gazeuse &c.
eigener Fabrik errichtet, und dasselbe die

Dr. Lade'sche Hof-Apotheke

für Wiesbaden und Umgegend übernommen hat.

Es sind daselbst stets die gesuchtesten künstl. Mineralwasser des Auslandes
vorräthig, und werden andere auf gef. Bestellung nach den Analysen der
berühmtesten Chemiker in meiner Fabrik gewissenhaft und prompt angefertigt.
Frankfurt a. M. C. Gierlings, Chemiker. 8757

Gefrorenes und Eis

täglich bei H. Wenz, Conditor.

5098

Felsenkeller (Taunusstrasse).

Stets vorzügliches Müller'sches Lagerbier und guten Apfelwein
empfiehlt C. G. Langsdorff. 7423

Gasthaus zum Erbprinzen von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr,
Restauration zu jeder Zeit.

Georg Uhl.

8053

Dokheimer Kirchweihfest.

Sonntag den 11., Montag den 12. und Sonntag
den 18. August d. J. findet das diesjährige Kirch-
weihfest dahier statt, wobei für Harmonie- u. Tanz-
musik, sowie für gute Speisen, Getränke und reelle
Bedienung bestens gesorgt ist. Hierzu laden ein

Sämmtliche Wirthbe.

8758

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind von heute an zu beziehen
direkt vom Schiff zu Diebrich (Schiff genannt „Vorwärts“) das Malter zu
1 fl. 30 fr. franco Fuhr bei

8759

J. J. Goebel aus Rüdesheim.

Ruhrkohlen.

Ofen- & Schmiedekohlen von bester Qualität sind fortwährend zu den
billigsten Preisen bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann Aug. Herber (Marktstraße)
entgegengenommen.

G. W. Schmidt in Diebrich. 8591

Photographische Portraits

von 24 fr. in der photographischen Anstalt von

F. Geißler am Kranzplatz. 5789

Nerostraße 34 sind Sobelspäne gratis zu haben.

8754

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27, ist vorrätzig:
Hendschel's Telegraph (August).
Preis 36 fr.

Turnverein.

Zur **Jahn-Feier** findet am 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem
Turnplatze am Rietherberg ein **Riegen-Schau-Turnen** statt.
Abends 8½ Uhr gesellige Zusammenkunft in dem Locale des Herrn
Philipp Freinsheim. **Der Vorstand.** 467

Cäcilienverein.

Samstag den 10. August Nachmittags 4 Uhr **Stiftungsfest** auf der
Dietenmühle. Zutritt haben die Vereinsmitglieder, deren Angehörigen und
die von ihnen einzuführenden Personen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet
ein **Der Vorstand.** 57

Dietenmühle.

Sonntag den 11. August 1861
zur Feier des Gedächtnistages der
Fahnenweihe
des Gesangvereins „**Concordia**“
Nachmittags 4 Uhr

Harmoniemusik im Freien,
verbunden mit Gesangsvorträgen,

Abends 8 Uhr

B A L L

im großen Saale.

NB. Die Musik wird für die Harmonie im Freien einen freiwilligen
Beitrag erheben.

Karten zum Ball à 30 fr. sind zu haben bei Moritz Schäfer, Eck der
Lang- und Webergasse, Wilh. Thorn, Kirchgasse No. 37, sowie Abends
an der Kasse.

Der Vorstand. 8679



Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Von **Biebrich** täglich 7¾ Uhr Morgens nach allen Stationen des
Rheins und ohne Uebernachtung bis Rotterdam.

Die Dampfboote dieser Rhederei haben auf dem Berbed Glaspavillon
und jedes 2 Schlaf-Cabinette, welche Letztere für eine Reise zu miethen sind.

Jeden Sonntag und Freitag direct in 2½ Tag über Rotterdam bis
London durch die Seedampfboote d. Niederländischen Dampf-Schiff-Ges.

Batavier

und

Fyenoord

und in Verbindung mit allen nach England fahrenden Dampfschiffen.

Nähere Auskunft ertheilen

die Agentur in Biebrich,

das **Billete-Bureau**, Marktplatz 12 in Wiesbaden. 8630

Adolphshöhe.

Ich erlaube mir meinen verehrten Freunden und Gönnern meinen **Weinessig**, welcher über normalstark, wohlriechend, wohlschmeckend und frei von allen fremden Stoffen ist, besonders, außer allem sonstigem Verbräuche, zum Einmachen zu empfehlen und erlaube mir dabei die ergebenste Bemerkung für diejenigen, welche die Probe mit kaltem Essig einzumachen noch nicht gemacht haben, den Essig nicht zu kochen, indem durch das Kochen der beste Theil der Essigsäure verdampft.

8410

C. Prinz, Hof-Essiglieferant.

Alle Sorten Chocolade

7339

der **Compagnie française** in Mainz
empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Neue Häringe

bei **C. Acker.**

7361

Chocolade,

alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp. in Braunschweig, empfiehlt in stets frischer Waare

F. L. Schmitt, Lannusstraße 25. 7090

Neue Grüne-Kern,
" Häringe und
" Frühkartoffeln

empfiehlt billigt

E. Hahn am Uhrthurm. 8586

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{8}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

7342



Ein gebräuchtes, aber noch in gutem Zustande befindliches **Instrument** — Flügel oder Klavier — wird zu einem Preise unter 100 fl. zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter Buchstaben G. C. besorgt die Exped. 8681

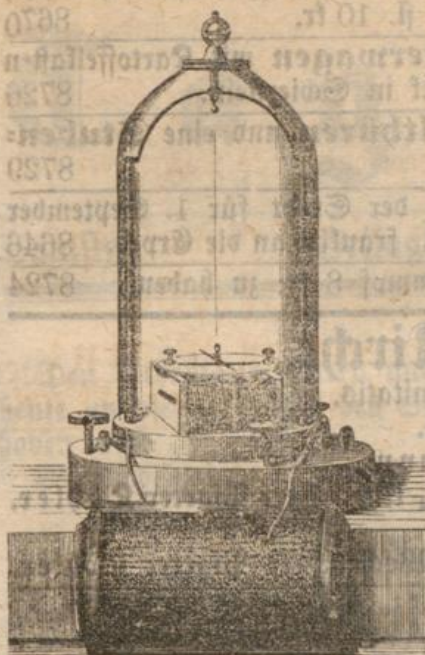
Eine Werkstätte mit Feuerrecht wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8056

Vier schöne, hier lagernde Kiefern-Stämme, circa 200 Cubikfuß, werden zum Kostpreis abgegeben. Näh. Exped. 7382

Patentirte Volta-electrische Metallbürste

von Julius Imme & Co. in Berlin.

99



Anerkannt von den berühmtesten Aerzten hat dieser Heilapparat in den verschiedensten Fällen von **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Nervenkrankheiten, Hämorrhoidalbeschwerden** u. seine Heilwirkung bewährt. Die ehrenvollen Anerkennungen über dieselbe liegen in unserem Comptoir zur gefälligen Ansicht auf.

Die in kurzer Zeit bereits in der fünften Auflage erschienene Broschüre des

Dr. Moritz Bernhard

ist in französischer, englischer und deutscher Sprache **gratis** in unseren bekannten Depots zu haben, woselbst, wie auch in unserem Comptoir, der **Nachweis des electrischen Stromes**, welcher durch den Körper geht, durch den Galvanometer geführt wird.

Preis der Bürste für ganz Deutschland 7 fl.

Das alleinige Depot für **Biesbaden** und Umgegend ist bei Herrn

A. Flocker, Webergasse 17,

Die General-Deposittäre der volta-electrischen Metallbürste für Süddeutschland:

Stautz & Comp. in Offenbach a. M.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

7340

Verkauf von Backsteinen.

Von nächsten Montag den 12. d. M. an sind auf meiner Backsteinbrennerei an der Sonnenberger Chaussee, links von der Tännelbach, Backsteine zu haben. Die Preise sind vorderhand folgende:

Das 1000 hart gebrannte Backsteine 11 fl. 30 fr.,

1000 weich " " 9 " — "

Lehmsteine das 1000 " " 4 " — "

NB. Bei Abnahme von großen Partien verhältnißmäßig billiger.

Auch übernehme ich den Transport nach billigster Berechnung.

Heinrich Morasch,

Maurermeister und Bauunternehmer.

8624

Zu verkaufen Michelsberg 1

Rüchenschränke mit Glasaufsätzen, Spiegel, Kleiderschränke, Bettstellen, Tische, Sopha, Kommode und neue Strohstühle à 2 fl. 10 fr. 8670

Ein zweispänniger, noch fast neuer **Leiterwagen** mit Kartoffelkasten und Dungfarn ist zu verkaufen in der Fabrik in Schierstein. 8726

Zwei noch wenig gebrauchte große **Flügelthüren** und eine **Stubenthüre** sind zu verkaufen Webergasse 21. 8729

1—2 möblierte Zimmer gesucht in Mitte der Stadt für 1. September von einem hier ansässigen Herrn. Abdr. N. 3. frankirt an die Exped. 8646

Römerberg 11 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 8 fr. zu haben. 8724

Evangelische Kirche.

11r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Raumann.

Beisünde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Katechisation mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

12r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

Werktags: täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr, Schulmessen Dienstags, Mittwochs und Freitags um 7 Uhr. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 11. August, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 u. Nach. 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Saarus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 6³⁵, 8⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10³⁰.

Nachmittags 2⁵, 6¹⁵, 8²⁰.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 186) 10. August 1861.

Schulgeld.

Den theilhaftigen Eltern und Vormündern hiermit zur Nachricht daß von heute an die 2. Hälfte des Schulgeldes für das Sommersemester 1861 erhoben wird.

Wiesbaden, den 9. August 1861.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 2.

Sonntag 11. August 11¼ Uhr Vormittags

CONCERT

der Mainzer „Liedertafel“ (Capellmeister Herr Fr. Lur)
in der katholischen Kirche dahier zum Besten der Casse für den
Ausbau der Kirchthürme.

Freiwilliger Beitrag beim Eingang.

Programm.

- 1) **Präludium und Fuge** von Seb. Bach.
- 2) **Ave verum** Chor von Mozart.
- 3) **Arie** für Sopran „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ aus dem Messias von Händel.
- 4) **Orgel-Vortrag.**
- 5) **Zwei geistliche Lieder** für Chor von Beethoven.
- 6) **Fantasie** über „O sanctissima“ von Lur.
- 7) **Bittgesang** aus den „Jahreszeiten“ von J. Haydn. 8760

Ausstellung eines Gemäldes

(das Vorzimmer eines Fürsten darstellend)

von G. Flüggen aus München.

Im Jahre 1859 ist der Maler G. Flüggen aus München gestorben und hat seiner Wittve und seinen sechs unmündigen Kindern keinerlei Vermögen hinterlassen.

Die deutsche Kunstgenossenschaft und mit ihr viele Kunstvereine Deutschlands haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, durch Ausstellung des oben bezeichneten, trefflichen Gemäldes des verstorbenen Meisters, der bedürftigen Familie desselben eine Unterstützung zu verschaffen — und zu diesem Zwecke ist dieses Gemälde auch hier im Museumsgebäude gegen einen Eintrittspreis von 6 fr. für die Person in der Zeit zur Ansicht ausgestellt, in welcher die Gemäldegallerie dem Publikum zum Besuche offen steht.

Wiesbaden, den 20. Juli 1861.

Der Vorstand des Nass. Kunstvereins.

261

Stenographen - Verein.

Die Mitglieder werden auf heute Abend 8 Uhr zu einer Versammlung eingeladen.

Gegenstand der Verhandlung:

- 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder;
- 2) Gesellige Zusammenkunft am 11. d. M. in Frankfurt a. M. mit den dasigen und benachbarten Stenographen Gabelsberger'scher Schule.

Der Vorstand. 293



Heute Abend präcis 8^{1/2} Uhr
General-Versammlung im Erb-
prinz von Nassau.

Zahlreiches und pünktliches
Erscheinen der Mitglieder wird
erwartet. Der Vorstand. 8761

Gasthaus „zum Schloss Johannisberg“

im Dorfe Johannisberg nahe beim Schlosse.

Restauration und gute Weine eignes Wachsölum empfiehlt
5371

Pet. Mehrer Wittwe.

Heinrich Külp's Speise- & Kaffeewirthschaft

am Markt

8762

empfiehlt eine frische Sendung ausgezeichneten Wein per Schoppen 12 fr.

Bekanntmachung.

Der Preis der Coacs aus der hiesigen Gasfabrik ist von heute
an bis auf Weiteres auf 30 Kreuzer per Centner festgesetzt.

Auf Wunsch wird zugleich der Transport von der Fabrik bis an
das Haus bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. zu 3 fr. per Centner
übernommen.

Bezugsanweisungen werden gegen vorherige Entrichtung des Betrags
auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Neugasse No. 2)
ausgestellt.

Wiesbaden, 10. August 1861.

8767

Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Heute Samstag und morgen Sonntag

7863

Spanbau auf dem Nietherberg.

Holzfohlen

bei C. Wagemann. 8682

Holzfohlen per Kumpf 2 fr., in größeren Partien billiger, bei
Bäcker Maldaner, untere Friedrichstraße 9. 8764

Ein Krankensessel zu verkaufen. Näh. Exped. 8765

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der besten Lage der Stadt ist ab-
theilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8766

Saalgasse 16 ist Gerstenstroh zu verkaufen.

8544

Pariser Chemisetten sind in reicher Auswahl angekommen bei
G. Ph. Kässberger, Hof-Lieferant. 8768

Schreibunterricht nach der neuesten Methode.

Mit dem 12. dieses Monats beginnt noch ein
26stündiger **Extra-Cursus** für Herren und Damen.

Probefchriften, die bezeugen, daß jede schlechte Handschrift in längstens
26 Stunden in eine **schöne und geläufige** umgewandelt wird, sind im
Schullocal zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Franz Joseph Bertina, Schreibmeister,
8683 Faulbrunnenstraße im Dörr'schen Hause.

Bayrischer Hof, Kirchgasse.

Heute Abend 6 Uhr **Actionbier.** 8769

Morgen Sonntags **Harmoniemusik im Garten** bei **Louis Kimmel.**

8770

Dr. Rommershausen's Augenessenz,

das beste Mittel zur Erhaltung der Sehkraft, in frischer Sendung einge-
troffen bei **A. Sebastian, Langgasse 28.** 8771

Hiermit empfehle ich mein **Mürbs, Zimmet- und Natanfuchen**
und bitte um geneigten Zuspruch.

8772 **Philipp Kimmel, Nengasse No. 18.**

Bahnhofstraße No. 12, Parterre links, ist sehr gute **Birn- und Zwet-
schen-Latweg** per Schoppen 8 fr. zu haben. 8773

Feinsten **Cinnachessig** zu verschiedenen Preisen billigt bei
8774 **Otto Schellenber, Marktstraße 38.**

Nengasse bei **Chr. Thon** sind fortwährend neue **Kartoffeln** zum
Marktpreis zu haben. 8775

Rechenschaftsbericht

über die Wirksamkeit der hiesigen **Kleinkinderbewahranstalt** im Jahre 1860.

Nachdem die Rechnung der **Kleinkinderbewahranstalt** vom Jahre 1860
nach der Anlage auf eine Einnahme von 5615 fl. 36 fr. und auf eine Aus-
gabe von 6078 fl. 14 fr., mithin auf eine Mehrausgabe von 462 fl. 38 fr.
abgeschlossen worden ist, liegt es dem Vorstande ob, über seine Verwaltung
und die Wirksamkeit der Anstalt in jenem Jahre einige Notizen zu geben.

Das Deficit von 1860 findet seine Erklärung, wenn man das fortwährende
Wachsen der Anstalt, welche in 1860 von 200 Kindern besucht worden war
(in 1859 betrug deren Zahl nur 182), und die Vermehrung der Ausgaben
bei den theuern Preisen der Lebensbedürfnisse einerseits betrachtet, welchen
gegenüber andererseits die Einnahmen nicht Schritt halten. Während z. B.

in 1859 der Anstalt an außerordentlichen Geschenken die Summe von 899 fl. 4 fr. zu Theil geworden war, sind derselben in 1860 an Geschenken (siehe Anl. I.) nur 198 fl. 19 fr. anverfallen.

Die Bedeutung des Deficits wird ferner auf das richtige Maß zurückgeführt, wenn man in Betracht zieht, daß die Rechnung von 1859 mit einem Deceß von 374 fl. $\frac{1}{2}$ fr. abgeschlossen wurde und weiter an Anständen der Betrag von 180 fl. 39 fr. zur Erhebung in das Jahr 1861 übergeschrieben werden mußte.

Die Verwaltung der Anstalt bot im Laufe des Jahres 1860 wenig Erhebliches dar.

Am 20. Juni 1860 feierte die Anstalt das wichtige Fest der Stiftung. An jenem Tage waren es 25 Jahre, daß die Vorsteherinnen des damaligen Jungfrauenvereins im Vereine mit einer Anzahl einsichtsvoller Männer der Stadt den Plan zur Gründung der Kleinkinderbewahranstalt öffentlich bekannt machten und die Einladung zur Zeichnung von Beiträgen für die Verwirklichung dieses Zweckes ergehen ließen. Am 22. Juli 1835 wurde die neue Schule bereits bezogen.

Der 20. Juni 1860 vereinigte daher eine größere Anzahl von Freunden der Anstalt und Notabilitäten der Stadt, welche diesen Tag mit dem Vorstande und den Kindern der Anstalt festlich begingen und denen in gedrängter Fassung die Geschichte der Anstalt während ihres 25jährigen Bestandes mitgetheilt wurde.

Die Concerte, die Lotterie und mindestens Eine von den zwei Theater Vorstellungen zum Besten der Anstalt haben in 1860 stattgefunden.

Desgleichen war das Weihnachtsfest in üblicher Weise gefeiert worden. Waren die Erwartungen der Kinder, welche der Abend des h. Christtags in den festlich beleuchteten Räumen der Anstalt versammelte, auch groß, so hatte es die Wiesbadener Einwohnerschaft an Gaben nicht fehlen lassen, um allen diesen kleinen Wünschen und Erwartungen zu entsprechen.

Außer den vielen Geschenken an Naturalien, Kleidungsstücken u. s. w. war in 1860 für die Weihnachtsbescherung die Summe 171 fl. in baarem Gelde freiwillig beigegeben worden.

Der Vorstand war in 1860 derselbe geblieben wie 1859 und der frühere Direktor durch Renewahl wieder erwählt worden.

Von den oben erwähnten 200 Kindern waren 26 der Anstalt als Pensionäre anvertraut; 126, und zwar 115 von Bürgerfamilien und 11 von mit temporärer Aufenthaltserlaubnis daber wohnenden Eltern, besuchten die Kleinkinderschule und erhielten mit den Pensionären Nahrung und Pflege in der Anstalt.

Den für die erwachsenen Mädchen der Anstalt ertheilten Nähunterricht besuchten sodann während der Woche zweimal und in der Ferienzeit der Schulen täglich 23 größere Mädchen der Stadt.

Die Strickschule für kleinere Mädchen war in 1860 von 48 Kindern besucht. Den Unterricht daselbst gaben einige junge Damen der Stadt, während der Unterricht in den übrigen Abtheilungen von den Lehrern, Aufseherinnen der Anstalt und von deren Gehülfinnen ertheilt wurde.

Ersteren gebührt hierfür der schulbige Dank des Vorstandes, den derselbe hiermit öffentlich auszusprechen sich erlaubt.

Einige Krankheitsfälle abgerechnet, die unter der umsichtigen und liebevollen Behandlung unseres verehrten Hausarztes schnell beseitigt wurden, war der Gesundheitszustand im Laufe des Jahres ein ganz vortrefflicher. Die gesunde einfache Kost, die geregelte Lebensweise, die häufige Bewegung in freier Luft, die gute Lage der Anstalt, die lustigen weiten Räumen derselben, sowie die stete Aufsicht, in der die Kinder stehen, können nur in

vortheilhafter Weise auf das gesundheitliche Befinden und das Gedeihen der Letzteren wirken.

Im Vertrauen auf den oft bewährten Schutz von Oben, auf die Gewogenheit der Behörden und auf die freundliche Theilnahme unserer Mitbürger haben wir das Jahr 1860 — wenn auch mit einem Deficit — geschlossen, im Vertrauen auf diese Kräfte haben wir unter der Leitung und dem Protectorate Ihrer Hoheit der Frau Herzogin die Verwaltung der Anstalt für das Jahr 1861 wiederum angetreten.

Zum Schlusse dieses Rechenschaftsberichtes lassen wir hier (Anlage II.) den Status über Einnahmen und Ausgaben folgen, wie solcher sich bei Abschluß der Rechnung von 1860 ergeben hat.

Wiesbaden im August 1861.

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

Anlage Num. I.

Verzeichniß der außerordentlichen Geschenke in 1860:

1)	Von Herrn Conditior Wenz dahier	18 fl. 40 fr.
2)	" " Geh. Kammerath Dodel dahier	1 " — "
3)	" " Kimmel im Löwen dahier	10 " — "
4)	" " C. J. Stumpf dahier	2 " — "
5)	" " C. Koch dahier	10 " 11 "
6)	" " Hoffseisenleder Heiser dahier	4 " 22 "
7)	" " L. G. durch Herrn Deffner	5 " — "
8)	" vier Ungeannten in Summa	6 " — "
9)	" Herrn Reg. Rath Sporer	2 " 42 "
10)	" Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Waldeck	10 " — "
11)	" Frau L. R.	5 " — "
12)	" Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Großfürstin Helene	28 " 30 "
13)	" der englischen Kirchengemeinde dahier in viermaligen Gaben	79 " 10 "
14)	der Ueberschuß der Casse für Weihnachtsgeschenke	15 " 44 "
In Summa		198 fl. 19 fr.

Anlage Num. II.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Kleinkinderbewahranstalt in 1860.

Einnahmen.

1)	Receß	— fl. — fr.
2)	Freiwillige Beiträge und Geschenke	1864 " 16 "
3)	Aus Gebäuden u. Grundstücken	105 " 50 "
4)	Schulgelber der Kinder	605 " 5 "
5)	Pflegegeber der Pensionäre	1285 " 25 "
6)	Aus Concerten, Theater, Lotterie	1135 " 22 "
7)	Geschenke zu besond. Zwecken	— " — "
8)	Zuschuß aus der Stadtcasse	607 " — "
9)	Insgemein	9 " 38 "
Summa		5615 fl. 36 fr.

Ausgaben.

1)	Decess aus 1859	250 fl. — fr.
2)	Staats- u. andere Steuern	43 " 17 "
3)	Für Gebäude u. Brunnen	547 " 49 "
4)	" die Haushaltung	2847 " 42 "
5)	" Brennmaterialien u. Beleuchtung	347 " 20 "
6)	" Anschaffung von Geräthen u.	623 " 40 "
7)	" Holz u. and. Mobilien	64 " 30 "
8)	Löhne der Aufseherinnen u. Mägde	391 " 30 "
9)	Honorar der Lehrer und Schulbedürfnisse	85 " 11 "
10)	Für Concerte	12 " 19 "
11)	Zinsen v. Passiv-Capitalien	761 " 28 "
12)	Insgemein	133 " 28 "
Summa		6078 fl. 14 fr.

Summe der Ausgaben

6078 fl. 14 fr.

Einnahmen

5615 fl. 36 fr.

Decess 462 fl. 38 fr.

Donnerstag den 8. d. M. Nachmittags zwischen 5—7 Uhr ist auf dem Wege von der Taunusstraße 57 durch das Nerothal bis beinahe zur Walfmühle das Innere (d. h. das ganze Uhrwerk mit Zifferblatt) einer goldenen **Damen-Cylinder-Uhr** verloren gegangen. Der Finder desselben wird gebeten, gegen angemessene Belohnung Taunusstraße 57 eine Treppe hoch, es gefälligst abzugeben. 8776

Sonntag den 4. blieb in der Parterrelloge No. 3 ein **Sonnenschirm** (En-tous-cas) stehen. Es wird um Rückgabe gebeten in der Expedition dieses Blattes. 8777

Vor einigen Tagen hat eine Dame von der kleinen Burgstraße bis in die Louisenstraße einen schwarzen **Damenzeugstiefel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Herrn Schuhmacher Dörr abzugeben. 8629

Donnerstag Morgen zwischen 11 und 1 Uhr wurde durch die Stadt bis zum Mühlweg eine **Gemälde-Brosche** (Madonna mit dem Jesuskinde) in Gold gefasst verloren. Abzugeben gegen Belohnung Mühlweg 8. 8779

Am Montag wurde beim Kursaal ein goldnes **Haarmedaillon**, an einem Sammtbändchen befestigt, verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Exped. 8734

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches ein Jahr in der Augenheilanstalt als Wärterin ist, sucht eine passende Stelle entweder bei einer fremden oder einer hiesigen Herrschaft oder als Mädchen allein. Näheres Kapellenstraße 29. 8780

Eine ordentliche Hausmagd, welche auch Feldarbeit versteht, kann sogleich eintreten bei J. C. Franken, Marktstraße 11. 8781

Ein Mädchen gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 18. 287

Ein Frauenzimmer, welches bei einer Herrschaft viele Jahre die Stelle einer Kammerjungfer begleitete, wünscht sich baldigt zu placiren bei einer Familie oder einer Dame für nach Paris. Näh. Sonnenberger Chaussee No. 7. 8549

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen wird in ein Herrschaftshaus gesucht. Näh. Exped. 8699

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 8486

Ein braves Mädchen wird bei Kinder gesucht. Näheres Kengasse 17 im Laden. 8527

Ein braves Mädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped. 8613

Ein Mädchen von ordentlicher Familie, welches hier noch nicht conditionirte, nähen, bügeln und sonstige Arbeiten kann, sucht eine passende Stelle. Das Nähere Burgstraße No. 8 im 3. Stock. 8782

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, findet in einer stillen Familie sogleich eine Stelle. Näheres Louisenstraße No. 16. 8783

Ein braves Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann, wird zu nicht mehr ganz kleinen Kindern gesucht. Näheres in der Exped. 8784

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird auf den 1. September zu miethen gesucht (als Mädchen allein). Näheres Expedition. 8785

Ein zuverlässiges und gefestetes Mädchen wird in einer kleinen Haushaltung von 2 Personen gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 8786

Ein Mädchen, welches kochen und in 4 bis 5 Wochen eintreten kann und alle Hausarbeiten dabei übernimmt, wird in einer kleinen Familie Auswärts gegen guten Lohn gesucht. Näh. Bahnhofstr. 10, Parterre, dahier. 8787

Ein Mädchen, welches nähen kann, auch etwas Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Rheinstraße No. 7. 8788
Weißbindergefelln, tüchtige Berpñzer, finden dauernde Arbeit in Accord. Näheres in der Expedition. 8702

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Hack, Schneidermeister. 7370

Ein Hausbursche von 15 bis 18 Jahren wird gesucht Nerostraße 34. 8789

Gesucht

wird ein Bursche für Garten- und Hausarbeit. Näheres in der Exped. 8790

8400 fl. sind im Ganzen oder getheilt gegen doppelte hypothekarische Sicherheit mit Ende des Monats August auszuleihen. Näh. Exped. 8253

7-8000 fl. werden auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition. 8144

7-800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 8745

2000 fl. sind gerichtlich auszuleihen. Näh. Exped. 8791

Doppeimerstraße 13 sind 2-3 schön möblirte Zimmer im Ganzen oder einzeln zu vermieten. 8254

Geisbergstraße 16 sind 2-3 schön möblirte Zimmer für den Winter anderweitig zu vermieten. 8792

Kapellenstraße 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8168

Kirchhofsgasse 9 Parterre ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 8568

Langgasse 30 im dritten Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 8557

Steingasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8574

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres Exped. 8402

Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet, möblirt, ist billig zu vermieten Marktstraße 24. 8645

Ein freundlich Mansardzimmer unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 7701

Mauergasse 17 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8778

Lieber guter Frih!!

Zu Deinem morgigen Geburtstage gratuliren Dir recht herzlich

Deine drei Freunde

8793

Chr. V., C. M., C. W.

Lieber Theodor!

Es gratuliren Dir herzlich zu Deinem 20. Geburtstage

8794

W. B. G. S. R. N.

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 185.)

Beide gingen hinunter in das Zimmer, wo Betty spielte und riefen sie ab. Dann verließen sie das Haus und schlugen den Weg nach Master Thornfull's Wohnung ein. Der Pfarrer und der Jüngling wandelten schweigend neben einander. Betty sprang links und rechts vom Wege ab, um einzelnstehende Blumen zu pflücken, die noch vom Sommer her in dem milden Wetter ihr Leben fristeten. Diese Blumen schenkte sie dann dem Pfarrer und Brenton, indem sie den Letzteren schon Bruder Robert nannte.

Als sie in Thornfull's Hause ankamen, fanden sie den Meister, die blaue Schürze vor, an der Hobelbank arbeitend. Er war gerade allein; denn seine Gefellen und Burschen waren in einem benachbarten Hause beschäftigt.

„Wir haben wichtige Dinge mit Euch zu sprechen, Master, laßt Euren Hobel eine halbe Stunde ruhen und schenkt uns Gehör.“

„Sehr gern,“ erwiderte Thornfull. „Aber wollt Ihr nicht ins Vorderzimmer treten, würdiger Freund?“

„Nein,“ versetzte Warning, „dieser Platz ist gerade zu dem Gespräch geeignet, das wir führen werden. Aber seid so gut und ruft Eure Frau; denn auch ihre Gegenwart ist nothwendig.“

Thornfull ging rasch zur Thüre und bat seine Frau, die in der Küche beschäftigt war, herein zu kommen.

Mistress Thornfull erschien eilig, verneigte sich tief vor dem ehrwürdigen Herrn und reichte Brenton freundlich die Hand. Die kleine Betty, die mit in die Werkstatt gekommen war, wurde vom Pfarrer hinausgeschickt.

Dieser begann nun sich zu dem Ehepaare wendend mit ernstem, aber sanftem Tone:

„Ihr selbst, meine Freunde, habt mir gesagt, daß Ihr den jungen Mann, der hier vor Euch steht, in der Zeit, daß Ihr ihm Pflege und Gastfreundschaft gewährtet, recht lieb gewonnen habt und daß Euch der Tag, wo er auf's Neue den Stab in die Hand nähme, um von Euch auf immer zu scheiden, ein trauriger sein würde. Ist es nicht so meine Freunde?“

„Ja, ja,“ antwortete Thornfull und Frau, „das haben wir gesagt und meinen es auch so.“

„Dieser traurige Tag braucht gar nicht zu erscheinen,“ fuhr der Pfarrer fort. „Der junge Mann, den wir nur unter dem Namen „Robert“ kennen, will bei Euch bleiben für alle Zeit. Er will Euer Handwerk lernen, Master Thornfull und Euch einst eine Stütze für Euer Alter werden. Da Ihr selbst keinen Sohn besitzt, kann es Euch nur lieb sein, wenn Ihr einen Menschen bei Euch habt, der die Stelle eines Sohnes vertritt. Daß die That mit seinem Willen Hand in Hand gehen wird, dafür glaube ich Euch bürgen zu können. Nehmt ihn auf, ich bitte Euch darum. Ihr habt einst seinen Leib vom Untergange gerettet, jetzt könnt Ihr seine Seele retten; denn da er Niemand mehr auf der Welt besitzt, wo er Hülfe und Trost in seinem Unglück finden könnte, würde die Verzweiflung sich seiner bemächtigen und sein Leben zu einem schrecklichen Ende führen. Fragt ihn nie nach seinem Familiennamen. Dieser Name muß todt sein für immer. Habt Ihr ihn Jahrelang geprüft und würdig befunden, Euer Sohn zu sein, so gebt ihm Euren Namen. Beim Himmel! er könnte nie einen würdigeren führen. Da steht der junge Mann; richtet an ihn Eure Antwort.“

Thornfull und seine Frau blickten einander fragend an, dann wandten sie die Augen auf Brenton, der in ängstlicher Spannung da stand und mit gefalteten Händen bittend nach ihnen hinschaute.

„Um!“ sagte Thornfull gerührt, was meinst Du, Frau, zu dem, was der Herr Pfarrer sagte?“

(Fortf. f.)

Wiesbaden, den 9. August. Bei der am 7. d. in Frankfurt stattgehabten Ziehung vierter Klasse der 140. Stadlotterie haben folgende Nummern die beistehenden Hauptpreise gewonnen: No. 16154 20000 fl., No. 5931 4000 fl., No. 15890 2000 fl., No. 9185 1000 fl., No. 4766, 7454, 24594 jede 400 fl.

Räthsel.

Mein Ganzes trittst du oft mit Füßen,
Doch linderts auch den größten Schmerz.
Zwei Zeichen weg, so flieh, willst du nicht büßen,
Vor dem, was bleibt; es tödtet Geist und Herz.
Nimm lieber noch ein Zeichen mir,
So hast Du eine Gartenzier.

Auflösung des Räthsels in No. 180: **U n s c h u l d**.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Englisch**. Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: **Er ist nicht eifersüchtig**. Lustspiel in 1 Akt. **Tanz**.
Morgen Sonntag: **Faust**. Komische Oper in 5 Akten. Musik von Gounod.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.